

Exzerpt auf Basis der Milieustudie des Sinus Instituts, welche 2008 für die Stadt Heidelberg angefertigt wurde.

- in Heidelberg gehören 38.500 Personen zu der Gruppe „mit Migrationshintergrund“, dies entspricht **26,9% der Stadtbevölkerung**
 - o die Gruppe der: Asiaten, Amerikaner und „sonstige Westeuropäer“ sind im Vergleich überrepräsentiert
 - o die Gruppe der: Türken, Ex-Jugoslawen und Russen sind unterrepräsentiert
- die ethnische Zugehörigkeit ist **nicht** milieuprägend und auf Dauer **nicht** identitätsstiftend
- nur 48% der Heidelberger Migranten sind Teil einer Religionsgemeinschaft, deutschlandweit sind es hingegen 81%
 - o von dieser Gruppe der 48 sind 27% Christen, 6% orthodox, 9% muslimisch, 2% jüdisch und 3% „andere“
- 3-, 4- bzw. Mehrpersonenhaushalte sind deutlich überrepräsentiert
- in Heidelberg gibt es einen höheren Anteil von niedrig Verdienern unter Migranten (unter 2000€), aber auch einen höheren Anteil an besser Verdienenden (über 4000€) als im deutschlandweiten Vergleich
- 2/3 der Heidelberger Migranten besitzen einen Bildungsabschluss, der zu einem Studium zulässt (dies ist ein sehr hoher Wert im deutschlandweiten Vergleich)
- Heidelberg weist eine äußerst untypische Milieuverteilung auf:
 - o zwei Milieus sind überrepräsentiert: intellektuell-kosmopolitisches (48% zu 11%) sowie das statusorientierte Milieu (20% zu 12%) – die zweite Zahl = DE
 - o „unterschichtige“ Milieus, in denen häufiger Integrationsdefizite festgestellt werden spielen in Heidelberg zahlenmäßig **keine** Rolle
- in unserer Stadt gibt es regen interkulturellen Austausch
 - o so geben 66% der Befragten an Deutsche im engeren Freundes-/Bekannteskreis zu haben
 - o ebenfalls 66% geben an „häufig“ ihre Freizeit mit Deutschen zu verbringen
- 51% der Heidelberg Migranten besitzen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, mehr als zwei Drittel davon hat auch keine Einbürgerungsabsicht (78%)
- die Heidelberger Migranten fühlen sich stark mit Deutschland und der Region verbunden
 - o 85% bezeichnen sich als „stark“ oder „sehr stark“ mit DE verbunden
 - o 53% leben „sehr gerne“ hier (in DE)
 - o 33% leben „gerne“ hier (in DE)
 - o für Heidelberg ist der Wert deutlich höher: 73% fühlen sich „sehr wohl“ in der Stadt
- Großteil d. HD-Migranten sind in diesem Jahrhundert emigriert und im mittleren Alter
 - o ca. 1/3 der Migranten sind erst im oder nach dem Jahre 2000 emigriert (21% in DE)
 - o 61% der Migranten sind 30-60 Jahre alt

Zusammenfassung

- die Unterschiede hinsichtlich Einkommens- und Bildungsniveau, zwischen Migranten und Menschen ohne Migrationshintergrund sind **nicht** sehr groß d.h. weder die ethnische Zugehörigkeit noch das Herkunftsland erlauben Rückschlüsse auf Bildungs- oder Einkommenssituation.
- die meisten Befragten haben **keine** Integrationsprobleme, sondern verstehen sich als Angehörige der multiethnischen deutschen Gesellschaft
- Heidelberg ist ein **atypischer** Fall in der Bundesrepublik Deutschland

Disclaimer

Die vorliegenden Aussagen werden alle auf Basis der Milieustudie des Sinus Instituts getroffen, welche 2008 für die Stadt Heidelberg angefertigt wurde. Werden Prozentzahlen genannt beziehen diese sich auf die Stichprobe der Studie von 2008 bzw. auf den für die Stadtbevölkerung hochgerechneten Anteil. Wird ein Vergleich mit Zahlen der Bundesrepublik betreffend vollzogen, beziehen sich die Vergleichszahlen auf den Sinus-Milieureport für die Bundesrepublik aus dem Jahre 2007.